

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse =
Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **48 (1997)**

Heft 3: **Design**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 9500 Exemplaren und enthält die Mitteilungen der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Vormals *Unsere Kunstdenkmäler* (1950–1993)

Paraît tous les trimestres à 9500 exemplaires et contient les informations de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse. Anc. *Nos monuments d'art et d'histoire* (1950–1993)

Esce quattro volte all'anno in 9500 copie e contiene le informazioni della Società di Storia dell'Arte in Svizzera. Già *I nostri monumenti storici* (1950–1993)

Kunst+Architektur

in der Schweiz

48. Jahrgang, 1997
Heft 3

Art+Architecture

en Suisse

Année 48, 1997
numéro 3

Arte+Architettura

in Svizzera

Anno 48, 1997
numero 3

Redaktion / Rédaction / Redazione

Peter Jezler, lic. phil. I, Utzigen, Präsident
Gabriele Keck, lic. phil. I, Mézières
Christof Kübler, lic. phil. I, Zürich
Catherine Lepdor, lic. ès lettres, Montreux
Simona Martinoli, lic. phil. I, Zürich

Gurli Jensen
Christine Felber, lic. phil. I
(Produktion, Koordination)
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Pavillonweg 2
CH-3001 Bern
Tel.: 031/301 42 81, Fax: 031/301 69 91

Abonnements / Einzelverkauf Abonnements / Vente par numéro Abbonamenti / Vendita

Jahresabonnement: Fr. 80.–
Jugendabonnement: Fr. 50.–
(Portozuschlag für Auslandabonnenten)
Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, falls es nicht vor Ende des Kalenderjahres schriftlich gekündigt wird.
Einzelhefte: Fr. 25.–

Anzeigen / Bezugsadresse Annonces / A commander auprès de Inserzioni / Ordinanze presso la

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Pavillonweg 2
CH-3001 Bern
Tel.: 031/301 42 81, Fax: 031/301 69 91

Gesamtherstellung Production générale Stampa

Stämpfli AG, Bern

Lithos

Denz Lith-Art, AG für Reprotechnik, Bern

Titelblatt

Die Numerierung beginnt auf der hinteren Umschlagseite oben links; bei geöffnetem Umschlag wurden die Zeilen von oben links nach unten rechts durchnummeriert.

Abbildungsnachweis

6., 16. Foto: Felix Wey. – 23. Vorlage: Dokumentation Beat Frank. – 28. Vorlage: Firmenprospekt Porzellanfabrik Langenthal AG. – 30. Vorlage: Foto Horlacher AG, Möhlin. – Restliche Fotos: Museum für Gestaltung Zürich, Design-Sammlung.

© 1997 Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit Quellenangabe und Genehmigung der Redaktion gestattet.

ISSN 1421-086 X

Design

Editorial

2

Lucius Burckhardt

Der Traum vom Prototyp

Design als Paradox: Endgültigkeit versus Einzigartigkeit

6

Dorothee Huber

Zur Architektur des Wohnens

Innenräume von Elsa Burckhardt-Blum,
Flora Steiger-Crawford und Lux Guyer

13

Christina Sonderegger

Aluminiumzeit

20

Liana Bähler

Kunststoff made in Switzerland

30

Norbert Wild

Schweizerische Porzellanproduktion – ohne Tradition und Zukunft?

40

Lotte Schilder Bär

«Design-Boom» –

Gesichtspunkte zum Schweizer Design

51

Hauptwerke der Schweizer Kunst

Rudolf Schnyder

Das Einsiedler Service von 1775/76 aus der Zürcher Porzellanmanufaktur

60

1. «Securo», Dampfkochtopf, um 1925. – 2. Hocker, 1989/90, Walter Mair und Pius Meyer, Lehni AG Dübendorf. – 3. Mokkatasen, 1921, Form: Werksentwurf, Dekor: S. Houriet, Porzellanfabrik Langenthal AG. – 4. Liege, 1933/34, Marcel Breuer, Embru Werke AG Rüti. – 5. «Stripes», Platzteller, um 1990, Robert und Trix Haussmann, Swid Powell Collection. – 6. «Updown», Pendelleuchte, 1995, Reto Schoepfer, Belux AG Wohlen. – 7. Schalenstuhl, 1950, Willy Guhl, Scott Bader & Co. AG Zürich. – 8. «Expander», Garderobe, 1992, Benjamin Thut, Nils Holger Moormann Aschau (D). – 9. «Foli», Tischleuchte, 1994, Christophe Marchand und Alfredo Walter Häberli, PEG Kartonagen Urdorf. – 10. «Ovomaltine», Werbebecher, 1958, Porzellanfabrik Langenthal AG. – 11. Essensträger, Bilco-Schwabenland & Co. AG Zürich. – 12. «SX-S», Mischpult, 1983, Les Ateliers du Nord / Jacques Sax, Sonosax SA St. Prex. – 13. Briefwaage, 1945/46, Rudolf Labèr, Syro AG Zürich. – 14. «Multi-Soft», Fauteuil, 1968, Ueli und Susi Berger, Victoria Werke Baar. – 15. «511», Schüssel, 1957, Heinrich Löffelhardt, Porzellanfabrik Schönwald (D). – 16. «Wogg 18», Sideboard, 1997, Benny Mosimann / Wogg, Wogg Möbelideen Dättwil. – 17. v.l.n.r.: Platzteller: Prototyp, 1992, Dekorentwurf für geplante Eigenproduktion: Karin Wälchli und Felix Hug auf Teller der Porzellanfabrik Christian Selmann GmbH; «Sophie, Sourire en Soie», 1995, Lengsfeld Rhön Porzellan AG (D); «Frontline», André Stutz, 1990, Porzellanfabrik Langenthal AG. – 18. Stuhl, 1989, Kurt Thut, Sele 2 Zollikon. – 19. «M3 Baby», Magnet-Filmgerät, 1970, Ludwig Walser Design AG, Sondor Willy Hungerbühler AG Zollikon. – 20. Schrank, 1979, Andreas Christen, Lehni AG Dübendorf. – 21. «M. Bibendum», Werbefigur, Hauptsymbol von Michelin seit 1898. – 22. «Swissair», Stapeltasse, 1969, Xaver Bürgi / PPG Design, Riwi AG Hägglingen. – 23. Bibliothek, 1993/94, Beat Frank Atelier Vorsprung. – 24. «Swatch GB 100», Armbanduhr, 1983, Swatch AG Biel. – 25. Stapelstuhl, 1931, Flora Steiger-Crawford, Embru-Werke AG Rüti, Wohnbedarfmodell 7. – 26. «Manhattan», stapelbare Kommoden, 1987, Trix und Robert Haussmann, Röhliberger Schreinerei AG Gümli. – 27. «Rex», Sparschäler, 1947, Zena AG Affoltern. – 28. «Ocean», Serviceteile, 1968, Pierre Renfer, Porzellanfabrik Langenthal AG. – 29. «Landstuhl», 1939, Hans Coray, Metallwarenfabrik Blattmann AG Wädenswil. – 30. «Consequente», Elektro-Fahrzeug, 1993, Richard Gresens, Horlacher AG Möhlin. – 31. «Karathane», «Noflo», «Noflo», Insektizidbehälter, um 1960, für Dr. M. Maag AG Dielsdorf. – 32. Stühle, 1991, Mario Botta, Alias srl Milano (I) und LWL Langenthal AG.

Informationen und Mitteilungen Mitteilungen der GSK

65

81